

Wettbewerbs-Formular «Artenvielfalt im Siedlungsraum»

Angaben des Bewerbers/der Bewerberin

Vor- und Nachname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Wettbewerbs-Kategorie (zutreffendes Feld ankreuzen)

1	Garten	
2	Balkon, Fassade inkl. Dach	

3	Quartiere, öffentlicher Raum (Schulareale, Strassen, Plätze, Gewerbeflächen, Siedlungsgewässer etc.)	
----------	--	--

Kurze Beschreibung Ihres Objekts und was Sie daraus machen

.....









.....






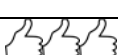
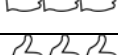





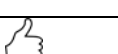







.....

.....

.....

Massnahmen im Detail (bitte jeweils ankreuzen)

Kriterium		vorhanden	Punkte
Einheimische Wildblumen/-sträucher bei einem Grossteil der Zierpflanzen	Mehr als 80%-Anteil		
	Mehr als 50%-Anteil		
Frei von invasiven Neophyten	Entfernung von verbotenen Neophyten (Sommerflieder, Kirschlorbeer etc.) aus älteren Gärten		
	Verzicht bei Neuanpflanzungen auf noch gehandelte Neophyten (vielblättrige Lupinen, Hanfpalmen etc.)		
Trockenmauer	Zwei oder mehr Trockenmauern, mindestens 2 m lang, mindestens eine sonnig		
	Eine Trockenmauer, mindestens 2 m lang		
Wasserelement	Ein naturnaher Gartenteich ohne Fische		
	Eine naturnahe Wasserstelle		

Alternativen zum klassischen Rasen	Heublumenwiese statt Rasen		
	Blumenreicher naturnaher Rasen, weniger als 8x im Jahr gemäht		
	Altgrasstreifen im Rasen		
Vielfältige Nistmöglichkeiten/Unterschlüpf- und natürliche Futterstellen für Tiere	Ältere Hochstammbäume, Wildobst		
	Mindestens 1 Fassadenseite oder Flachdach begrünt mit einheimischen Pflanzen		
	Steinhaufen, Sand- oder Kiesflächen (pro Stück 1 Punkt, maximal 3 Punkte)		
	Dachstock mit Einflugmöglichkeiten für Fledermäuse, Schleiereule etc.		
	Ast- und/oder Laubhaufen existieren über längere Zeit (1-2 Punkte je nach Anzahl)		
	Komposthaufen statt Kunststoffkomposter		
	(fachgerechte) künstliche Nistmöglichkeiten		
Über das Jahr verteiltes Pollen- und Nektarangebot	Frühblüher (z.B. Weide, Hasel, Kornelkirsche) und Spätblüher (z.B. Efeu, Besenheide)		
	Frühblüher (z.B. Weide, Hasel, Kornelkirsche)		
Wenig versiegelte Wege, Terrassen und Mauern	Unkraut in den Fugen wird toleriert		
	Höchstens mechanischer Unterhalt der unversiegelten Flächen, kein Abflammen		
Vermeidung von Lichtverschmutzung	Fixe Aussenbeleuchtung abgeschafft		
	Aussenlampen auf den Boden gerichtet und/oder mit einem Timer ausgestattet		
Massnahmen zur Entschärfung von Tierfallen getroffen	Brettrampen in Kelleraufgängen, Glasscheiben mit sichtbaren Mustern, Gitter über Lichtschächten, keine offenen Wasserfässer, schwimmende Bretter in Teichen etc.		
Massnahmen für tierfreundliches Bauen umgesetzt	Verzicht auf unnötige Glasscheiben und unüberwindbare Quadersteine/Absätze		
	Einsatz naturbelassene Werkstoffe (z.B. Holz), Verzicht auf chemische Behandlungen		
	Ersatznistkästen oder Niststeine in der Fassade bei Aussensanierungen und Dachausbauten		

Schlussbemerkung/Besondere Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt (Möglichkeit, einen Originalitätsbonus zu erhalten):

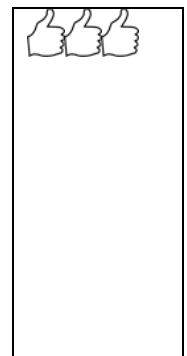
.....

.....

.....

.....

.....



Einsenden an:

Amt für Raumentwicklung, Abteilung Natur und Landschaft, Rathausplatz 5, 6460 Altdorf

Einsendeschluss: 30. Juni 2021